



Ein Partner mit Werten und Weitblick





Eine besondere Atmosphäre

Der Christ-Spirit

Martin Christ ist ein Familienunternehmen und mittlerweile steht die dritte Generation der Familie in den Startlöchern. Sitz des Unternehmens ist Osterode am Harz im südlichen Niedersachsen. Das Besondere ist die Firmenkultur: Sie überrascht nicht nur neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern auch alle Geschäftspartner. Was die Kultur des Familienunternehmens ausmacht, den Christ-Spirit, das erklärt der Geschäftsführer Dr. Frank Harms in einem Gespräch.

Viele Unternehmen weltweit sind eher streng organisiert. Hier bei Ihnen ist das komplett anders. Kunden oder Geschäftspartner fragen sich: Kann das funktionieren?

Wir sind ein Familienunternehmen im positiven Sinne. Die Entscheidungswege sind kurz, die Leistungsbereitschaft dafür hoch. Das ist außergewöhnlich. Wir sind stolz auf das, was wir tun.

Die Produkte von Christ gelten in der Branche weltweit als führend. Welche Bedeutung hat die Firmenkultur für die Innovationen, die Christ entwickelt?

Das Team hat eine enorme Verbundenheit mit unserem Unternehmen. Wir profitieren von der Nähe zum Kunden, flachen Hierarchien und den kurzen Entscheidungswegen. Es kann sein, dass wir in einer Arbeitsgruppe eine Idee entwickeln und direkt über Maßnahmen und Umsetzung entscheiden.

Dafür brauchen Sie aber auch die richtige Mannschaft.

Wir nehmen das Team offen, authentisch und transparent mit. Wir lassen auch konstruktive Diskussionen zu – vor allem freue ich mich über Kontroversen. Das schärft die Argumente. Am Ende können dann alle hinter dem Ergebnis stehen. Diesen Christ-Spirit spüren auch die Kunden, besonders, wenn sie uns in Osterode besuchen. Für viele ist es ein Aha-Erlebnis.

...sicher auch für die Kunden aus aller Welt.

80 Prozent unserer Produkte verkaufen wir ins europäische Ausland, aber auch nach Amerika, Asien und Australien. Made in Germany steht noch immer für Qualität.

Wie schaffen Sie es, diesen Spirit zu erhalten?

Wesentlich ist, dass wir produktfokussiert arbeiten – für und mit unseren Kunden. Wir sorgen für ein gutes Arbeitsumfeld.

Spricht man mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über den Christ-Spirit, kommt das Gespräch sehr schnell auf die gemeinsamen Feiern in der Firma.

Unsere Betriebsfeiern sind Familienfeiern im doppelten Sinn: Familiengeschafter sowie Geschäftsführer feiern mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und ihren Familienangehörigen. Alle haben gemeinsam Spaß und das stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl.



Dr. Frank Harms, Geschäftsführer

» Wir bekommen große Wertschätzung für das was wir tun.



Gefriertrocknung – ein Multitalent

Viel mehr als ein technischer Begriff

Gefriertrocknung – dahinter steckt viel mehr als der technische Begriff vermuten lässt: Emotionen, Hoffnungen und Wünsche sind damit verbunden. Sie ist ein Hidden Champion, unersetzlich und ein Multitalent.

Medikamente für schwer an Krebs erkrankte Menschen bleiben mit Gefriertrocknung lange haltbar. Opfer von Verbrennungen können mit künstlicher Haut geheilt werden.

Ebenso hilft die Gefriertrocknung bei der Synthese verschiedenster Substanzen in der chemischen Industrie oder ermöglicht Analysen zum Umweltschutz.

Das Prinzip der Gefriertrocknung ist relativ einfach. Am Beispiel eines Medikaments lässt sich die Technik gut erklären: Das flüssige Medikament wird zunächst tiefgefroren. Dann wird ein Vakuum erzeugt und der gasförmige Wasserdampf verlässt das Produkt. Übrig bleibt in den Gefäßen das Medikament als Feststoff. Der Arzt kann es dann mit Wasser wieder auflösen.



Dr. Klaus Hudel, Vertriebsleiter

» Gefriertrocknung ist eine exotische Technologie.

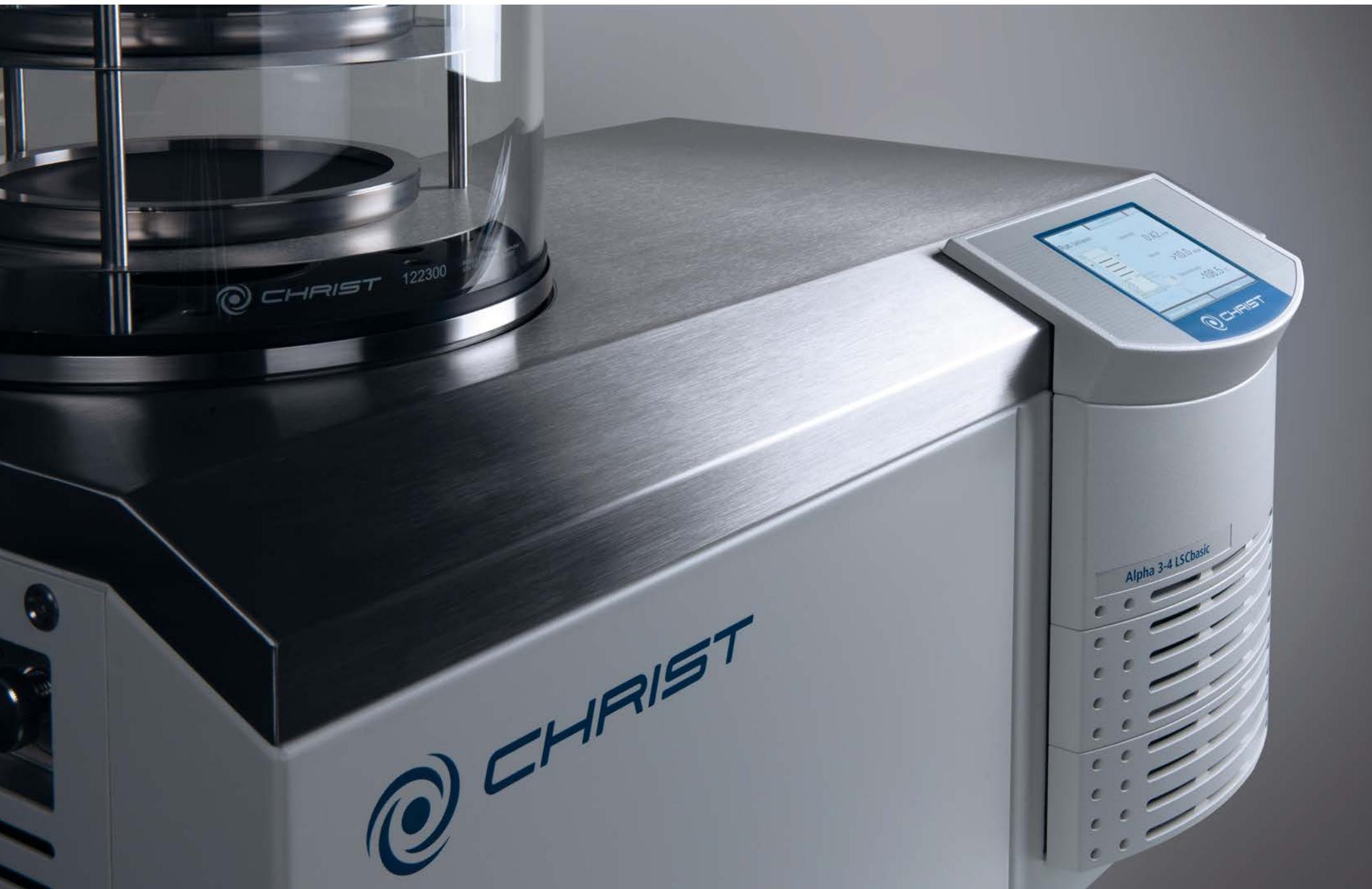
Dr. Klaus Hudel ist Verfahrenstechniker und leitet den weltweiten Vertrieb. „Gefriertrocknung ist eine exotische Technologie.“ Ihm macht es sichtlich Freude, die Wünsche der Kunden umzusetzen. „Für einen großen Pharmakonzern haben wir einen Gefriertrockner gebaut, der explosionsgeschützt arbeitet, weil entzündliche Lösungen darin verwendet werden sollen.“ Ihn begeistert die Innovationskraft von Christ, die durch die flachen Hierarchien im Unternehmen gefördert wird.



Petra Knerr, Leitung Business Development

» Im Applikationslabor testen wir, wie sich Stoffe am besten gefriertrocknen lassen.

Petra Knerr leitet das Business Development, zu dem auch das Applikationslabor gehört. „Unter anderem testen wir für unsere Kunden, wie sich ihre Stoffe am besten gefriertrocknen lassen. Das kann ein großer Arzneimittelhersteller sein, der den Prozess optimieren möchte oder auch ein Sterne-Restaurant in England, das mit der Gefriertrocknung die Molekularküche aufpeppen möchte.“ Als Naturwissenschaftlerin ist sie fasziniert von den Innovationen, die Christ rund um die Gefriertrocknung entwickelt.



CHRIST 122300



Alpha 3-4 LSCbasic

CHRIST

Die perfekte Verbindung

Christ-Produkte vereinen Design und Funktionalität

Alle Christ-Produkte haben eines gemeinsam: Sie sind sowohl auf den Anwender als auch auf die Prozesse rund um die Gefriertrocknung fokussiert. „Das ist der Kern der Produktphilosophie“, sagt Michael Umbach, Leiter der Entwicklung bei Christ.

Die Christ-Produkte orientieren sich nicht nur an dem, was heute Pharma-Hersteller, Institute oder Universitäten benötigen. „Wir haben auch den zukünftigen Zeitgeist im Blick.“ Das funktioniert, weil die Christ-Entwickler einen guten Draht zu den Kunden haben und das Unternehmen mutig Produktideen zur Marktreife bringt.

Das Design ist auf Langfristigkeit angelegt. Davon profitieren alle Kunden. „Wenn zum Beispiel ein Pharma-Entwickler mit einem unserer Pilotgefriertrockner erste kleine Chargen eines neuen Medikaments trocknet,“ erklärt Projektleiter Alexander Kromer, „dann kann der von ihm entwickelte Trocknungsprozess auf einen kommerziellen Produktionsgefriertrockner problemlos übertragen werden.“

Darüber hinaus bietet Christ intelligente Lösungen, die für Kunden enorme Vorteile haben.



Alexander Kromer, Projektleiter Pilot- und Produktionsanlagen

» Die Arbeitsatmosphäre ist unkompliziert und sehr familienfreundlich.

Alexander Kromer ist Projektleiter für Pilot- und Produktionsgefriertrockner. Es ist vor allem die Physik der Gefriertrocknung, die den Ingenieur fasziniert. Der studierte Maschinenbauer kümmert sich um die zügige Produktion und den reibungslosen Aufbau der Christ-Anlagen beim Kunden.

Ganz bewusst hat er seinen Arbeitsplatz bei einem Großkonzern aufgegeben, um beim Familienunternehmen Christ zu arbeiten. Neben der unkomplizierten Arbeitsatmosphäre begeistert ihn, wie familienfreundlich Christ gegenüber seinen Mitarbeitern ist.



Michael Umbach, Leiter Entwicklung

» Die Freiheit in der Entwicklungsabteilung ist ein Grund für den Erfolg unseres Unternehmens.

Maschinenbau und Feinwerktechnik hat Michael Umbach gelernt. Diese Kombination ist für den Entwicklungsleiter von Christ heute noch hilfreich, weil er sich schon im Studium mit Optik und Mikro-mechanik beschäftigt hat – Fachbereiche, die bei Christ gefragt sind. „Die Freiheit, die wir in der Entwicklungsabteilung haben, ist ein Grund für den Erfolg unseres Unternehmens“, sagt Michael Umbach. Diese Freiheit und auch die Begeisterung aller Kolleginnen und Kollegen für die Technik und die Produkte, „merkt man unseren Geräten an.“



Andreas Vihs, Area Sales Management

Den Kunden im Fokus

Von der Projektidee bis zur Inbetriebnahme

Kunden, wie Pharmaunternehmen, brauchen die größten Gefrier-trockner, die Christ in Osterode baut. Die Produktionsgefrier-trockner reichen manchmal über mehrere Stockwerke. In die Planung solcher Großprojekte und auch in die, der etwas kleineren Pilotan-lagen, werden die Kunden flexibel eingebunden. „Wir denken von ihren Bedürfnissen her“, sagt Andreas Vihs. „Darin sind wir stark. In der Branche sind wir bekannt für Qualität und Flexibilität – von der Projektidee des Kunden, über das Design und die Montage in Osterode bis zur Inbetriebnahme vor Ort.“

Andreas Vihs arbeitete zunächst im Projektgeschäft, seit einiger Zeit im Vertrieb. An Christ schätzt Andreas Vihs das kollegiale Mit-einander während der Arbeit und auch die gemeinsamen Feiern. Beides verbindet sich zu einem Christ-Spirit und davon profitieren die Kunden: „Wir wollen, dass sie zufrieden sind – das ist Priorität Nummer eins.“ Auch die Geschäftsleitung lebt das vor und setzt auf Liefertreue, Kundenzufriedenheit und Qualität. „Um das zu erreichen, ziehen alle an einem Strang.“





Stillstand ausgeschlossen

Qualifizierter Service – ein Leben lang

Die hohe Service-Qualität bei Labor-, Pilot- und Produktionsanlagen von Christ fällt nicht vom Himmel. Es sind die technisch erfahrenen Service-Mitarbeiter weltweit. Sie machen den Christ-Service einzigartig.

Minimiert wird der Servicebedarf von vornherein durch Perfektion in allen Schritten der Produktion. „Wenn wir kommen, müssen in den allermeisten Fällen nur Verschleißteile ausgetauscht werden“, sagt Sascha Dempwolf, er leitet den Service für die Laborgeräte. Einige Probleme können telefonisch oder auch per Fernwartung gelöst werden, andere löst ein Techniker vor Ort – überall auf der Welt, wo Christ-Anlagen zuverlässig ihren Dienst tun.

Qualifizierter Service, ein Leben lang – das steht im Zentrum. Dazu gehört bei Christ, dass regelmäßige Schulungen und Trainings für die weltweiten Vertriebs- bzw. Servicepartner veranstaltet werden. „Wir veranstalten auch praxisorientierte Seminare mit externen Referenten, um den aktuellen Stand von Forschung und Technik zu vermitteln“, sagt Kurt Beyger.



Kurt Beyger, Support für Pilot- und Produktionsanlagen

» Die meisten Kunden kenne ich persönlich.

Kurt Beyger unterstützt und koordiniert den Service für Pilot- und Produktionsanlagen. Er ist ein Vollblut-Service-Techniker. „Die meisten Kunden kenne ich persönlich“, sagt Kurt Beyger. Er ist fasziniert von der Langlebigkeit der Christ-Anlagen.

Die Bindung an das Unternehmen Christ ist bei ihm generationenübergreifend groß. Seit mehr als 15 Jahren ist auch seine Tochter dabei.



Sascha Dempwolf, Serviceleiter Laboranlagen

» Die Arbeit bei Christ ist mehr wert als ein Lottogewinn.

Für Sascha Dempwolf ist die Arbeit bei Christ „mehr wert als ein Lottogewinn“, sagt er. Er kann zu Fuß zur Arbeit kommen. Als Elektriker hat er in der Produktion angefangen, nun leitet er den Service für die Laborgeräte. „Christ ist in der Zeit enorm gewachsen. Trotzdem hat sich das Unternehmen den familiären Charakter erhalten“, sagt Sascha Dempwolf. Er liebt die Teamarbeit und das problemorientierte Miteinander zwischen Service, Entwicklung und Produktion.

„Die Zusammenarbeit mit Martin Christ verlief einwandfrei. Sie haben unser System hervorragend eingerichtet, unser Team geschult und stehen seitdem im Kundenservice zur Verfügung.“

Dr. Cathal Kearney, University of Massachusetts Amherst, USA

„Von Martin Christ nutzen wir Gefriertrockner der Gamma-Serie. Die Verlässlichkeit der Anlage ist sehr hoch, der Service ist spitze.“

Carolines Kök AB, Nässjö, Schweden

„Wir arbeiten seit 1995 eng und erfolgreich mit Martin Christ auf dem chinesischen Markt zusammen. Unser Geschäftserfolg beruht nicht nur auf den hervorragenden Produkten, sondern vor allem auf der guten Kommunikation und dem Austausch.“

Paul Yu, Beijing BMH Instruments Co., Ltd., China

„Wir entwickeln und produzieren innovative Diagnostika für Industrie- und Handelslaboratorien. Die Christ-Anlagen sind robust, laufen sehr stabil und sind benutzerfreundlich. Wir würden sie jederzeit weiterempfehlen.“

ifp Institut für Produktqualität, Berlin

„Die Anlagen von Martin Christ haben eine hohe Qualität und bieten eine hohe Leistung zu einem fairen Preis. Der After-Sales-Service ist exzellent.“

Faculty of Pharmaceutical Science, Ubon Ratchathani University, Thailand

„Wir nutzen eine Laboranlage von Christ, um Naturprodukte zu trocknen. Die Robustheit und die besondere Verlässlichkeit der Anlage sind ausgezeichnet. Wir würden die Anlagen auf jeden Fall weiterempfehlen.“

Farmanguinhos, Rio de Janeiro, Brasilien

„Wir konzentrieren und trocknen Zellbestandteile und Enzyme. Die Anlagen von Martin Christ sind einfach zu bedienen und die Verarbeitungsqualität ist exzellent. Es ist besonders hilfreich, dass wir unterschiedliche Lösungsmittel verwenden können.“

Manipal Academy of Higher Education, Indien

„Immer wieder müssen neue Studenten mit der Gefriertrocknungsanlage arbeiten. Daher ist es sehr nützlich, dass uns ein Standard Operating Procedure (SOP) zur Verfügung gestellt wurde.“

North West University, Potchefstroom, North West Province, South Africa

„Martin Christ Produkte begleiten meine Karriere seit über 20 Jahren. Während dieser Zeit habe ich gelernt, den enormen Qualitätsvorteil und die klare Technologieführerschaft zu schätzen, für die Martin Christ steht.“

Tobias Schappeler, Managing Director, Scitek Australia Pty Ltd, Australien

In der Welt zu Hause

Christ-Produkte sind weltweit gefragt

Technologie aus Osterode ist in mehr als 80 Ländern der Welt im Einsatz.

Der Vertrieb und Service über 100 weltweit ausgewählte Partner hat sich mehr als bewährt. Vielfach bestehen die Verbindungen schon seit Jahrzehnten und gehen weit über das Geschäftliche hinaus.

Trainings sorgen dafür, dass unsere Partner immer auf dem Laufenden bleiben und ein ständiger Wissens- und Erfahrungsaustausch stattfindet.

Qualifizierter Support, ein Leben lang. Seit mehr als 70 Jahren steht der Name Martin Christ für Spitzentechnologie und Zuverlässigkeit – das zeigen auch die Meinungen der Nutzer.



Interview mit Dr. Michael Wiggenhorn, Coriolis Pharma Research GmbH

Wie wird aus einem neuen Arzneimittelwirkstoff ein neues Medikament, das in Kliniken oder vom Patienten zu Haus angewendet wird? Diese Frage beantwortet die Coriolis Pharma Research GmbH aus Martinsried bei München – und setzt dabei auf die Labor- und Pilot-Gefriertrocknungsanlagen von Christ. Dr. Michael Wiggenhorn ist der technische Geschäftsführer.

Wer gehört zu Ihren Kunden?

Unsere Kunden sind forschende Pharmakonzerne, aber auch kleine und mittlere Unternehmen. Wir operieren weltweit als Dienstleister für die Formulierungsforschung und -entwicklung von pharmazeutischen Wirkstoffen und Impfstoffen.

Welche Rolle spielt die Gefriertrocknung in der Entwicklung eines marktreifen Medikaments?

Mit der Gefriertrocknung werden Wirkstoffe lange Zeit stabil gehalten, es können Risiken minimiert werden und die Produkte sind am Ende sicher. All das spricht für diese Technologie, wenn wir ein neues Medikament entwickeln.

Seit 15 Jahren sind Sie mit den Anlagen von Christ vertraut. Was begeistert Sie an der Christ-Gefriertrocknungstechnologie?

Eigentlich arbeite ich mit Christ-Anlagen sogar schon seit meiner Promotion. Es sind die technischen Details und Christ-Innovationen, die mich begeistern, z.B. die kabellosen Temperaturfühler im Produkt und das von Christ entwickelte Kamerasystem LyoCam.

Warum kaufen Sie Anlagen von Christ?

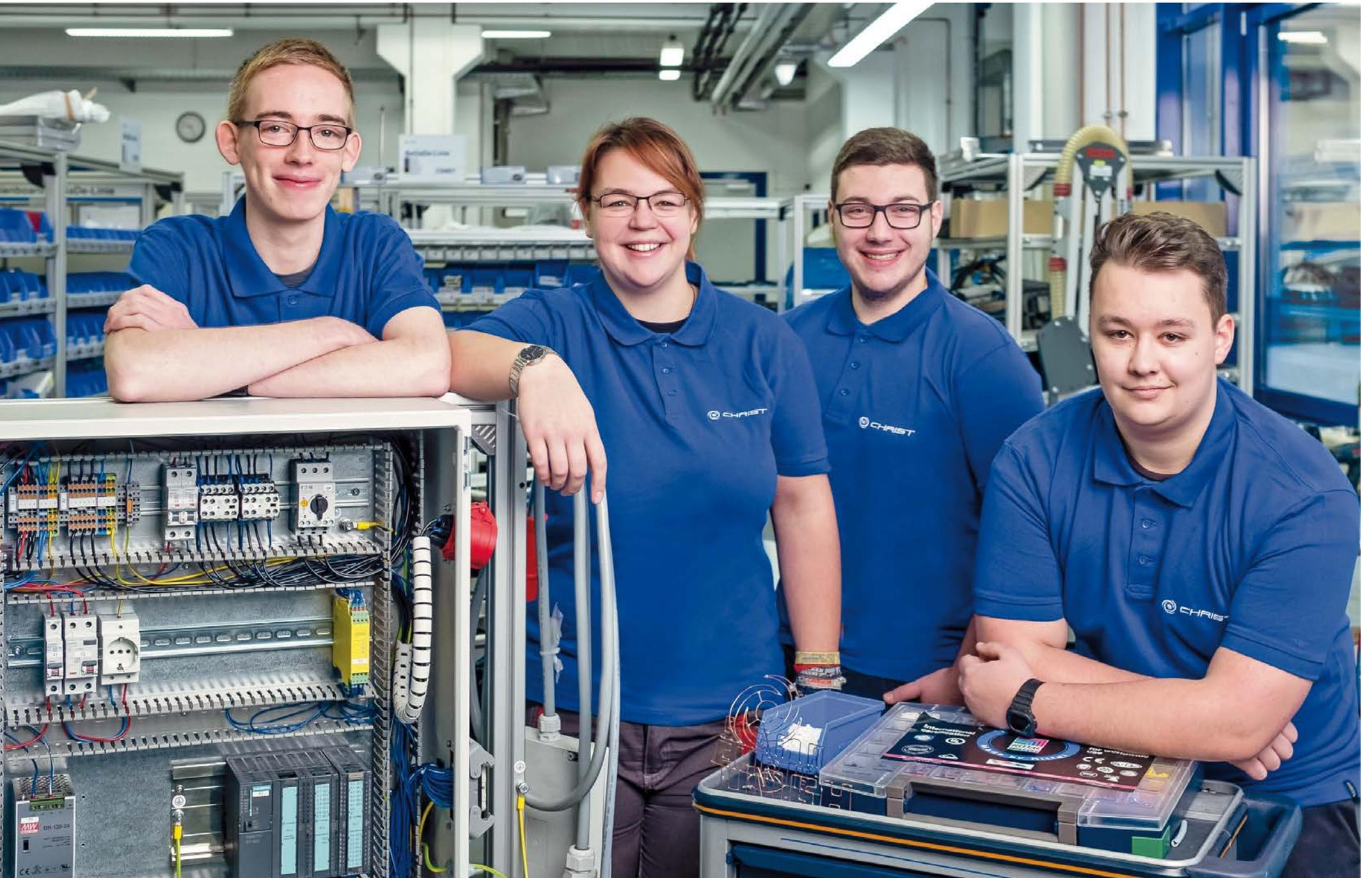
Sie sind einfach gut! Wir kennen andere Hersteller und Systeme – und der Vergleich hat uns immer wieder dazu bewogen, den Technologien von Christ treu zu bleiben.

Christ ist Marktführer im Bereich der Gefriertrocknung. Wie erleben Sie Christ als Familienunternehmen?

Was die Zusammenarbeit auszeichnet, ist die langfristige Perspektive zu Vereinbarungen und Ansprechpartnern. Das ist eine Qualität und eine Wertigkeit, die Erfahrung mit sich bringt. In unseren gemeinsamen Projekten können wir auch kontrovers diskutieren und am Ende einigen wir uns.

Beschreiben Sie Christ in zwei kurzen Sätzen.

Christ ist international aber zugleich bodenständig. Christ ist extrem offen für konstruktive Impulse.



Verantwortung wahrnehmen

Ausbildung bei Christ

Jungen Menschen eine Perspektive zu geben, auch das gehört zum Familienunternehmen Christ. Es übernimmt damit eine wichtige gesellschaftliche Verantwortung.

In der ländlich geprägten Region in Süd-Niedersachsen bildet Christ in Hightech-Berufen aus. Jedes Jahr haben junge Menschen die Möglichkeit, die Ausbildungsberufe Industriekauffrau/-mann, Mechatroniker oder Technische/r Produktdesigner/in zu erlernen.

Die Perspektiven, nach der Ausbildung im Unternehmen zu bleiben, sind hervorragend. In den vergangenen Jahrzehnten wurden viele Azubis übernommen. Wenn Ilona Tenzer neue Azubis sucht, dann hilft ihr dabei die Kooperation mit Schulen in der Region.



Ilona Tenzer, Leiterin Personal und Finanzen

» Es gibt relativ wenig geschriebene Regeln bei uns.

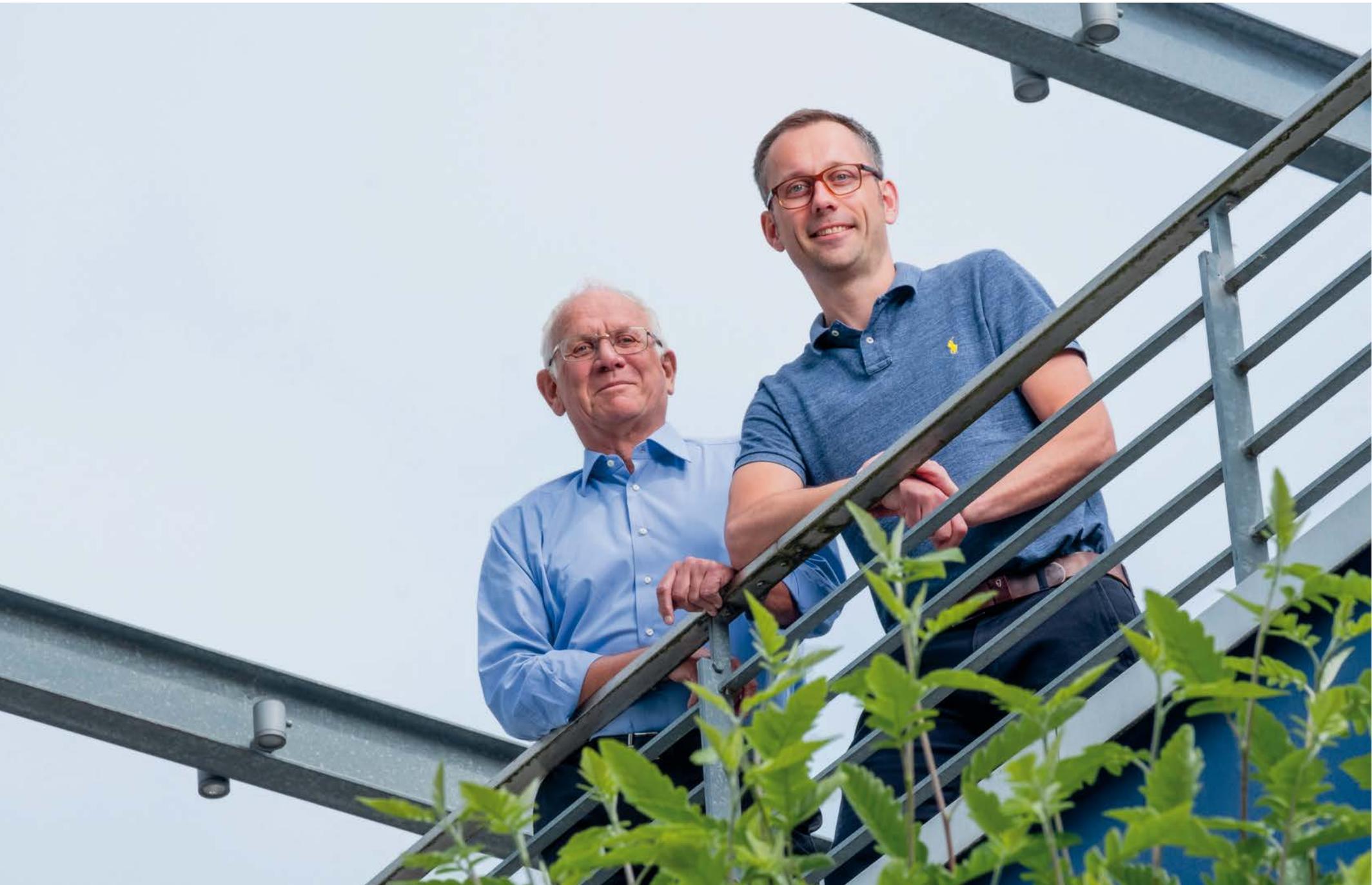
Spricht sie über ihre Arbeit als Personalchefin und Leiterin der Buchhaltung, beginnen ihre Augen zu strahlen: Ilona Tenzer. „Es gibt nur wenig geschriebene Regeln bei uns“, sagt sie, „was zu besprechen ist, das machen wir persönlich. Davon sind Azubis und andere neue Mitarbeiter erst einmal überrascht, erkennen aber schnell die Vorteile.“ Nicht nur jungen Schulabgängern wird die Chance auf einen Ausbildungsberuf gegeben. Auch berufsbegleitende Weiterbildungen zum Meister, Techniker oder der Beginn eines berufsbegleitenden Studiums wird bei Christ unterstützt.



Jennifer Beyger, Mechatronikerin für Kältetechnik

» Mir gefällt besonders der familiäre Umgang im Unternehmen.

Dreieinhalb Jahre hat Jennifer Beyger Mechatronikerin für Kältetechnik bei Christ gelernt. Um sich optimal auf die Prüfungen vorzubereiten, hatte ihr Ausbildungsleiter sie für drei Monate freigestellt. Aus gutem Grund: Er wollte sie als Fachfrau übernehmen und im Betrieb halten. „Theorie und Praxis lernte ich selbständig, konnte meinen Ausbildungsleiter aber immer fragen.“



Werte und Weitblick

Familienunternehmen in der dritten Generation

„Ich bin leidenschaftlicher Techniker“, sagt Martin Christ und sein Lieblingsplatz im Unternehmen ist nach wie vor die Entwicklung. Sein Vater, Martin Christ sen., ist der Gründer der heutigen Weltfirma. Er war nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges „mit einer Stange Zigaretten und einem Fahrrad“ nach Osterode am Harz gekommen.

Für Martin Christ war das Firmengelände ein riesiger Platz zum Tüfteln. „Ob ausrangierte Diktiergeräte oder Fernschreiber – als Kind konnte ich alles gebrauchen, um Neues daraus zu basteln“, sagt Martin Christ.

Und vielleicht ist das ein Grund für die technische Marktführerschaft von Christ heute: Die unbändige Lust von Martin Christ die Anlagen stetig zu verbessern und Innovationen zu schaffen. Wie den LyoShuttle, der große Produktionsgefrieretrockner automatisch be- und entlädt.

Die Martin Christ Gefrieretrocknungsanlagen GmbH steht im ständigen Wissens-Transfer mit der Schwesterfirma Sigma, die Laborzentrifugen entwickelt und fertigt. Dadurch entstehen große Synergiepotentiale, die den Produktwelten und nicht zuletzt den Kunden zugutekommen.



Martin Christ, Geschäftsführender Gesellschafter

» Mein Lieblingsplatz im Unternehmen ist die Entwicklung.

Martin Christ hält viele Patente. Auch wenn er sich heute aus der aktiven Geschäftsführung weitestgehend zurückgezogen hat – das Tüfteln hat er noch nicht aufgegeben.

Wie alle Väter hatte auch er den Wunsch, dass eines der Kinder das Unternehmen weiterführt. Dieser Wunsch erfüllte sich 2015: Sein Sohn Malte Christ ist aktiv ins Familienunternehmen eingestiegen. Die zwei Geschwister engagieren sich als Gesellschafter.



Malte Christ, Serviceleiter Pilot- und Produktionsanlagen

» Die bestehenden Strukturen zu kennen und zu berücksichtigen ist wichtig.

Malte Christ ist nach einem Wirtschaftsingenieurstudium und weiteren beruflichen Stationen ins Familienunternehmen zurückgekommen. „Es ist wichtig, Erfahrungen außerhalb zu sammeln, um die Stärken und Schwächen des eigenen Unternehmens qualifiziert beurteilen zu können.“ Seine Erfahrungen bringt er nun ins Familienunternehmen ein, in dem er zunächst in allen Abteilungen mitarbeitet, um Abläufe, Produkte, Marktsegmente und Kunden kennenzulernen: „Wenn meine Verantwortung wächst, ist es wichtig, dass ich die bestehenden Strukturen berücksichtige.“



Hochtechnologie aus Osterode

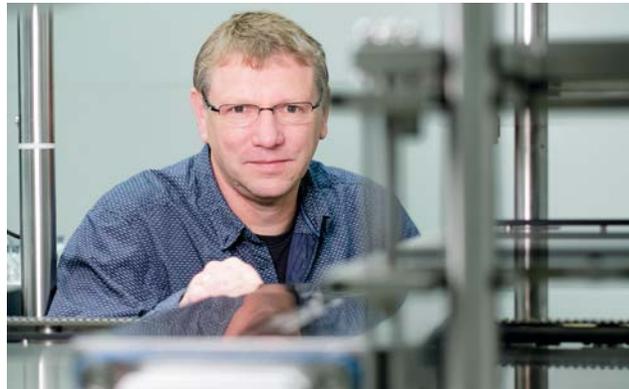
Selbst entwickelt und perfekt abgestimmt

In Produktionsgefrieretrocknern sorgt der LyoShuttle für ein sicheres Be- und Entladen der Glasfläschchen (Vials). Der von Christ entwickelte drahtlose Roboter fährt unermüdlich und präzise und bietet den größten Vorteil bei Produktqualität und Produktionssicherheit.

„20.000 Vials werden innerhalb kürzester Zeit selbst in unsere größten Anlagen mit einer Kapazität von 500 kg Eis hineingebracht – ohne dass ein Mensch sie anzufassen braucht“, sagt Martin Dill. Er leitet die Automationsabteilung bei Christ.

Für den Laien sieht der LyoShuttle fast unspektakulär aus: ein länglicher Kasten aus Edelstahl, der auf Zahnriemen hin- und herfährt und dabei die Fläschchen mit den wertvollen Medikamenten vorsichtig und doch zügig auf die Stellflächen im Gefrieretrockner schiebt. Im LyoShuttle steckt Hochtechnologie, an der Christ-Ingenieure wie Martin Dill und sein Team jahrelang getüfelt haben.

„Was uns antreibt, sind die Bedürfnisse unserer Kunden“, sagt Martin Dill. Das zeigt sich auch an den Software-Lösungen von Christ. LSCplus und LPCplus: Steuerungssoftware, Visualisierung und Dokumentation, selbst entwickelt und perfekt aufeinander abgestimmt. Ob Labor-, Pilot- oder Großanlage von Christ, die Software bleibt, die Bediener müssen nicht umlernen.



Martin Dill, Leiter Automation

» Was uns antreibt, sind die Bedürfnisse unserer Kunden.

Martin Dill ist Diplomingenieur für Elektrotechnik. Er leitet die Automation bei Christ. Seit 2009 ist er Teil des Familienunternehmens. Er kann seine technisch-handwerklichen Fertigkeiten einbringen. Martin Dill schätzt den Geist, der im Unternehmen herrscht. „Den Qualitätsanspruch unseres Unternehmens hat jeder einzelne verinnerlicht.“



Francesco Totaro, Automation Software

» Für unsere Kunden arbeiten wir ständig daran, unsere Produkte besser zu machen.

Francesco Totaro ist der Mann, der die Automationssoftware des LyoShuttles immer besser macht. „Die Kunst liegt darin, die Kapazität des Shuttles bestmöglich auszunutzen“, sagt Francesco Totaro. „Für die Kunden arbeiten wir ständig daran, den LyoShuttle immer besser zu machen.“ Das Streben nach Perfektion treibt ihn an. Am Unternehmen Christ schätzt er die Kommunikationskultur. „Alle sprechen auf Augenhöhe miteinander.“ Ein solches familiäres Betriebsklima hat er in noch keinem Unternehmen zuvor erlebt.



Martin Christ
Gefriertrocknungsanlagen GmbH

An der Unteren Söse 50
37520 Osterode am Harz

Tel. +49(0) 55 22 50 07-0
Fax +49(0) 55 22 50 07-12

info@martinchrist.de
www.martinchrist.de